

„Roter Faden“

für Mitglieder
des Ortsvereins Sehnde

Nr. 110 · August / September 2026

A close-up photograph of a hand wearing a red sleeve, holding a red envelope. The hand is positioned as if about to place the envelope into a slot on a ballot box. The background is a blurred, warm-toned interior.

SPD

Soziale
Politik für
Dich



Liebe Genossin, lieber Genosse!

► VW plant offenbar einen größeren Stellenabbau als bisher bekannt. Weltweit will der Konzern aus Wolfsburg 100.000 Arbeitsplätze streichen. Vier Werke könnten schließen. Betroffen könnten die Werke in Hannover und Emden sein. Ebenso stehen das Werk in Zwickau und das Audi-Werk in Neckarsulm auf der Kippe. Mit den jetzt bekannt gewordenen Sparplänen verdoppelt der VW-Konzern seine bisherigen Abbauziele. „Das Land Niedersachsen wird keiner Entwicklungen zustimmen, die auf Werkschließungen als vermeintlich einfache Lösung setzt oder die bewährte Mitbestimmung infrage stellt“, teilte Ministerpräsident Olaf Lies mit. Er sitzt für den Anteilseigner Niedersachsen im Aufsichtsrat des Konzerns.

► In Umfragen steht die SPD als einstige Volkspartei gerade noch bei zwölf Prozent. Werden die Ergebnisse der niedersächsischen Kommunalwahlen die Abwärtsspirale der SPD bremsen?

► Fußballweltmeisterschaft der FIFA in den USA, Kanada und Mexiko. Ein riesiges wirtschaftliches Spektakel des Herrn Infantino. Von den 104 Spielen richtete Mitgastgeber USA 78 aus.

► Deutschland im Sommer: Frühes WM-Aus, bedrohte Jobs, Demokratie unter Druck.

► Die aktuelle Ausgabe des Roten Fadens steht mit einem Umfang von 16 Seiten ganz im Brennpunkt der Kommunalwahlen am 13. September.

Dietrich Puhl

Am 13. September werden in Niedersachsen die Kommunalparlamente neu gewählt. In Sehnde die Bürgermeisterin/der Bürgermeister, der Stadtrat, die zehn Ortsräte und die Regionsversammlung. Foto: SPD

Nr. 110, Stand: 31. Juli 2026

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl; E-Mail dpayyou@live.com

Der „Rote Faden“ ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der SPD-Fraktion im Stadtrat Sehnde.

Ich folge dem Rat für deutsche Rechtschreibung und verzichte auf Schreibweisen mit Gendersternchen, Binnen-I oder Doppelpunkt. Ich verwende die weibliche und männliche Form, jedoch ohne dem Zwang zu unterliegen, einen Artikel von Anfang bis Ende durchgehend zu müssen. Wenn möglich, verwende ich zudem neutrale Formulierungen.

Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.

Warum haben die SPD oder Daniela Busche keine Plakate an den Laternen?

Habt Ihr euch das auch schon gefragt?

Weniger Plakate. Mehr Gespräche.

Wir gehen bewusst einen anderen Weg.

SEHNDE, 12. Juli ► Statt auf eine flächendeckende Plakatierung setzt die SPD Sehnde auf das, was für uns wirklich zählt: persönliche Begegnungen. Hausbesuche, Infostände, Veranstaltungen und viele Gespräche auf Augenhöhe stehen im Mittelpunkt unseres Wahlkampfes.

Unsere Flyer sind bewusst so gestaltet, dass sie mitgenommen, in Ruhe gelesen und gerne an Familie, Freunde oder Nachbarn weitergegeben werden können – statt nach kurzer Zeit im Müll zu landen.

Als parteilose Bürgermeisterkandidatin wird Daniela Busche mit gezielt platzierten Zaunbannern unterstützt. Denn eine Bürgermeisterwahl ist vor allem eine Persönlichkeitswahl. Sichtbarkeit ist wichtig – entscheidend ist aber das Vertrauen.

„Eine Bürgermeisterwahl ist keine Wahl des schönsten Fotos, sondern eine Wahl des Vertrauens. Vertrauen entsteht nicht fünf Meter über dem Gehweg an einer Laterne. Es entsteht dort, wo Menschen miteinander sprechen, Fragen stellen und Antworten bekommen. Deshalb freue ich mich mehr über ein persönliches Gespräch als über einen Blick auf ein Banner.“

Wir möchten Ressourcen schonen, Müll vermeiden und lieber Zeit in Menschen investieren als in tausende Plakate.



Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlbereich 1 des Sehnder Stadtrats (v.l.n.r.): Wolfgang Toboldt, Cornelia Küster, Michael Brozy, Daniela Busche, Edgar Bäkermann, Diethelm Huch, Florian Schuchardt, Katrin Quel, Max Digwa, Daniel Hommann, Andrea Gaedecke und Frank Larisch.

Foto: SPD

SPD Sehnde stellt vielfältiges Team für den Stadtrat im Wahlbereich 1 zur Kommunalwahl 2026 vor

SEHNDE, 4. Juli ► Die SPD Sehnde geht mit einem breit aufgestellten und erfahrenen Team in die Kommunalwahl 2026. Für den Stadtrat im Wahlbereich 1 wurden Kandidatinnen und Kandidaten nominiert, die Kompetenzen aus Verwaltung, Bildung, Wirtschaft, IT, Sozialwesen, Handwerk, Feuerwehr, Ehrenamt und Kommunalpolitik vereinen. Ziel ist es, die Zukunft der Stadt Sehnde aktiv, bürgernah und verantwortungsvoll mitzugestalten.

An der Spitze der Liste steht die parteilose Bürgermeisterkandidatin **Daniela Busche** (53). Die Diplom-Finanzwirtin verfügt über langjährige Führungserfahrung in der niedersächsischen Landesverwaltung und leitet derzeit beim Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung den Bereich Personal, Innerer Dienst und Organisation.

Sie steht für eine bürgernahe, verlässliche und zukunftsorientierte Stadtentwicklung.

Max Digwa (35), selbstständiger Maurermeister und Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Rethmar, setzt sich insbesondere für eine leistungsfähige Infrastruktur, gut ausgebaute Straßen und Radwege sowie starke Ortschaften ein.

Andrea Gaedecke (61), Erzieherin und stellvertretende Leitung bei der AWO Region Hannover, engagiert sich seit vielen Jahren kommunalpolitisch. Ihre Schwerpunkte liegen in der Familienpolitik, Bildung, Chancengleichheit und sozialer Teilhabe.

Edgar Bäkermann (69), Diplomingenieur für Vermessungswesen im Ruhestand, ist seit Jahrzehnten kommunalpolitisch aktiv und Mitglied des Stadtrates. Seine Themen sind die nachhaltige Entwicklung der Ortschaften, der Ausbau von Radwegen sowie Infrastruktur- und Naturschutzprojekte im ländlichen Raum.

Wolfgang Toboldt (66), Diplom-Verwaltungsbetriebswirt, gehört zu den erfahreneren Kommunalpolitikern Sehnde

und ist seit 40 Jahren im Stadtrat vertreten. Sein Schwerpunkt liegt auf sachorientierter und verlässlicher Kommunalpolitik.

Katrin Quel (47), Schulleiterin der Grundschule Kronsberg, engagiert sich insbesondere für Bildung, Familien und Generationen übergreifendes Miteinander.

Florian Schuchardt (45), Teamleiter und IT-Administrator, bringt seine langjährige kommunalpolitische Erfahrung ein und setzt Schwerpunkte in Wirtschaftsförderung, Infrastruktur und moderner Stadtentwicklung.

Michael Brozy (58), Betriebsratsvorsitzender und derzeit Ortsbürgermeister, engagiert sich seit vielen Jahren für soziale Gerechtigkeit, Vereine und Arbeitnehmerrechte.

Diethelm Huch (69), ehemaliger Ortsbrandmeister, steht für ehrenamtliches Engagement und starken Zusammenhalt in den Ortschaften.

Frank Larisch (64) engagiert sich in der Seniorenarbeit und in örtlichen Vereinen mit dem Ziel eines guten Miteinanders der Generationen.

Stefanie Meyer (52), Verwaltungsfachangestellte, bringt ihre beruflichen und familiären Erfahrungen in die Kommunalpolitik ein und setzt sich besonders für soziale Themen und den Zusammenhalt in den Ortschaften ein.

Daniel Hommann (45), IT-Experte bei der Region Hannover, steht für digitale Verwaltungsangebote, Transparenz und eine moderne, zukunftsfähige Kommune.

Cornelia Küster (63), Personalleiterin und ehrenamtlich in verschiedenen sozialen Bereichen aktiv, setzt sich insbesondere für Familien, Bildung und soziale Gerechtigkeit ein.

„Unser Team vereint Menschen mit unterschiedlichen Berufen, Erfahrungen und Lebenswegen. Diese Vielfalt ist unsere Stärke. Gemeinsam wollen wir Sehnde mit Sachverstand, Herz und Verantwortungsbewusstsein gestalten“, erklärt Bürgermeisterkandidatin Daniela Busche.

Gemeindewahl-ausschuss genehmigt eingereichte Wahlvorschläge

SEHNDE, 28. Juli ► In seiner Sitzung am Dienstag, 28. Juli, genehmigte der Gemeindewahlausschuss die Wahlvorschläge für Bürgermeisterwahl, die Ratswahl und die Wahl der Ortsräte in den Ortschaften der Stadt Sehnde am 13. September.

Zur Wahl stellen sich Personen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU), Bündnis 90/Die Grünen, Freie Demokratischen Partei (FDP), der Alternative für Deutschland (AfD), Die Linke, dem Bündnis Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit sowie zwei Einzelwahlvorschläge.



Daniela Busche zu Gast beim Grillen der SPD in Dolgen

DOLGEN, 5. Juni ► Bei bestem Wetter, leckeren Schinkengrillern und Bratwürsten, kühlen Getränken und vielen netten Gesprächen war für eine angenehme Atmosphäre gesorgt. Besonders schön war zu sehen, wie viel Freude die Kinder an der Straßenmalkreide und den Seifenblasen hatten.

„Es war ein gelungener Nachmittag mit vielen guten Begegnungen und interessanten Gesprächen“, so das Fazit von Daniela Busche, der parteilosen Bürgermeisterkandidatin.

Fotos. Carina Book



Daniela Busche zu Gast beim Grillen der SPD in Ilten

DOLGEN, 5. Juni ► Bei bestem Wetter, leckeren Schinkengrillern und Bratwürsten, kühlen Getränken und vielen netten Gesprächen war für eine angenehme Atmosphäre gesorgt. Fotos. Carina Book

Daniela Busche zu Gast beim Grillen der SPD in Evern

EVERN, 11. Juni ► Manchmal sind es die kleinen Begegnungen, die einen Nachmittag besonders machen. Beim heutigen SPD-Grillen an der Kapelle in Evern wurde viel gelacht, erzählt und miteinander gesprochen. Die Atmosphäre war herzlich, offen und unkompliziert – genau so, wie wir uns das wünschen. Besonders gefreut hat uns, dass sogar Interessierte aus Haimar mit dem Fahrrad den Weg zu uns gefunden haben. Leider machte uns der Regen einen Strich durch die Rechnung, sodass wir etwas früher als geplant aufräumen mussten. Aber das Wetter konnte die gute Stimmung nicht vertreiben. Die vielen netten Gespräche, das gemeinsame Lachen und das Gefühl von Zusammenhalt bleiben.

Ein besonderer Gruß geht an Jörns, mit dem ich bereits erste Ideen und mögliche Pläne für den Ortsrat besprechen konnte.

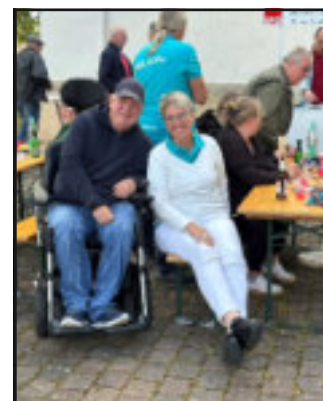


te. Eine tolle Idee, Jörn! Ich bleibe dran. Vielen Dank an alle, die dabei waren und diesen Nachmittag



Kandidatur eingereicht

SEHNDE 18. Juni ► Gemeinsam gaben heute Daniela Busche und Dietrich Puhl die Wahlbewerbungen ab. Natürlich auch die der Ortsräte und des Stadtrates. Daniela Busche freut sich auf die bevorstehende Zeit und auf den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern in Sehnde. Foto: SPD



zu etwas Besonderem gemacht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Fotos: Privat

SPD Höver und Bilm stellen starkes Team für die Zukunft des Ortsrates vor

Erfahrung, frische Ideen und echtes Engagement für Höver und Bilm

Kandidaten für den Ortsrat Höver

Die SPD Höver geht mit einem vielfältigen und engagierten Team in die kommende Kommunalwahl. Die Kandidatinnen und Kandidaten bringen unterschiedliche berufliche Hintergründe, ehrenamtliche Erfahrungen und persönliche Perspektiven mit – verbunden durch das gemeinsame Ziel, Höver zukunftsfähig, lebenswert und solidarisch weiterzuentwickeln.

Angeführt wird das Team von **Uwe Eichelkraut** (59). Als Site Leader und Verantwortlicher für Physical Asset Management bei der ZF Group verfügt er über jahrzehntelange Erfahrung in der Führung komplexer Projekte und technischer Standorte. Besonders am Herzen liegen ihm die Themen nachhaltige Energieversorgung, Innovation und eine moderne Infrastruktur.

„Die Zukunft unserer Energieversorgung entscheidet sich nicht nur auf Bundesebene, sondern auch vor Ort. Höver soll die Chancen neuer Technologien nutzen und gleichzeitig seinen lebens- und lebenswerten Charakter bewahren. Dafür möchte ich meine Erfahrung und mein Netzwerk einbringen“, erklärt Uwe Eichelkraut.

Mit **Anastasia Siegismund** (30) kandidiert eine Fachwirtin für Energiewirtschaft, die als Referentin für Infrastructure Management bei TenneT tätig ist. Bereits heute engagiert sie sich im Orts- und Stadtrat.

„Politik muss die Lebensrealität jüngerer Generationen stärker berücksichtigen. Mir ist wichtig, dass wir Entscheidungen treffen, die auch morgen noch Bestand haben und Menschen für kommunalpolitisches Engagement begeistern“, sagt Anastasia Siegismund.



Kandidaten für den Ortsrat Höver (v.l.n.r.): Ilona Siegismund, Anastasia Siegismund, Uwe Eichelkraut, Marcel Aue (Kandidat für den Bilmer Ortsrat), Olaf Domeier, Ilka Binkowski, Markus Angermann und Kevin Otte-Trompa.

Foto: SPD

Der 40-jährige **Olaf Domeier**, Steuerfachangestellter und Vater von zwei Töchtern, bringt neben seiner beruflichen Expertise auch sportlichen Ehrgeiz als Triathlet in der Landesliga Niedersachsen beim Hannover Runners Tri-Team mit.

„Ich wünsche mir ein Höver, in dem unterschiedliche Meinungen respektiert werden und wir gemeinsam nach den besten Lösungen suchen. Zusammenhalt entsteht dort, wo Menschen miteinander statt übereinander sprechen“, so Olaf Domeier.

Kevin Otte-Trompa (31) ist verheiratet, Vater eines Sohnes und arbeitet als Head of Engineering & Maintenance. Seine Schwerpunkte liegen auf Familienförderung und einer modernen Ortsentwicklung.

„Familien brauchen gute Perspektiven, verlässliche Betreuung und eine Infrastruktur, die mit den Anforderungen unserer Zeit Schritt hält. Dafür möchte ich mich einsetzen“, erklärt Kevin Otte-Trompa.

Ilona Siegismund (61) Medizinische Fachangestellte, steht für Verlässlichkeit, Bürgernähe und Engagement.

„Menschen zuzuhören und ihre Anliegen ernst zu nehmen, ist die Grundlage guter Politik. Ich möchte dazu beitragen,

dass sich alle Generationen in Höver gut vertreten, fühlen“, betont Ilona Siegismund.

Der 43-jährige **Markus Angermann** arbeitet als Gas- und Wasserinstallateur in der Instandhaltung und engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich bei der DLRG sowie für das Höversche Lehrschwimmbecken.

„Vereine und Ehrenamtliche leisten einen unschätzbaren Beitrag für unser Zusammenleben. Dieses Engagement verdient Unterstützung und Anerkennung – besonders dort, wo es Kindern und Jugendlichen zugutekommt“, sagt Markus Angermann.

Komplettiert wird das Team durch **Ilka Binkowski** (57), Versicherungsangestellte und langjährige Höveranerin.

„Ein starkes Dorf lebt von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und einer offenen Kommunikation. Mir ist wichtig, dass die Menschen wissen: Ihre Anliegen finden Gehör“, erklärt Ilka Binkowski.

Die SPD Höver setzt mit ihrem Team auf einen ausgewogenen Mix aus Erfahrung, Fachwissen und neuen Impulsen. Im Mittelpunkt stehen eine nachhaltige Entwicklung des Ortsteils, die Stärkung des Ehrenamtes, attraktive Angebote für Familien sowie eine moder-

ne und zukunftsorientierte Infrastruktur.

„Wir wollen Höver gemeinsam gestalten – pragmatisch, verlässlich und mit Blick auf die Herausforderungen von morgen. Unser Team steht für Zusammenhalt, Kompetenz und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen“, so die SPD Höver.

Kandidat für den Ortsrat Bilm

Mit **Marcel Aue** (28) kandidiert ein junger und engagierter Projektmanager, der bereits heute im Ortsrat Bilm aktiv ist und die kommunalpolitische Arbeit aus erster Hand kennt. Teamgeist, Verantwortung und Verlässlichkeit prägen sowohl seinen beruflichen Alltag als auch sein ehrenamtliches Engagement. Seine große Leidenschaft gilt dem Fußball, wo Zusammenhalt, Fairness und gemeinsames Handeln im Mittelpunkt stehen.

„Im Ortsrat können wir viel für unsere Ortschaft bewegen, wenn wir konstruktiv zusammenarbeiten und gemeinsam nach Lösungen suchen. Diese gute Zusammenarbeit schätze ich sehr. Ich möchte weiterhin Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, dass unsere Ortschaft lebenswert und zukunftsfähig bleibt – für Jung und Alt gleichermaßen“, erklärt Marcel Aue.

Daniela Busche:

„Ein richtig schöner Abend beim SPD-Grillen am Spielplatz in Rethmar“

RETHMAR, 10. Juli ► Viele neue Gesichter, viele bekannte Menschen – und vor allem viele gute Gespräche. Die Ortsratskandidaten und die Kandidaten für den Stadtrat waren auch mit dabei! Es wurde über meine Ziele und Ideen gesprochen, aber auch über ganz konkrete Themen wie die Bettensteuer oder das Fahrradparkhaus. Genau dieser direkte Austausch ist mir wichtig.

Besonders häufig kam heute eine Frage: „Noch 65 Tage bis zur Wahl – wie läuft es denn?“

Wie läuft es? Ehrlich gesagt: Es macht mir riesigen Spaß!

Seit dem Start meiner Kandidatur am 6. Mai 2025 habe ich mit unzähligen Menschen gesprochen. Immer wieder höre ich: „Endlich mal eine Frau.“ „Parteilos – das ist eine gute Sache.“ Oder einfach: „Schön, dass du das für Sehnde tun willst.“

Diese Gespräche geben mir unglaublich viel Motivation. Sie zeigen mir, dass sich viele Men-



schen eine Bürgermeisterin wünschen, die nah bei den Menschen ist, Verantwortung übernimmt und Sehnde mit Herz und Verstand weiterentwickeln möchte.

Danke, Sehnde, für das Vertrauen, die Offenheit und die vielen ermutigenden Worte.

Ich bin bereit.

Fotos: Carina Book

Zeitreise im höverschen Mergelbruch

HÖVER, 11. Juli ► Heute ging es für uns im Rahmen der Ferienpassaktion tief zurück in die Vergangenheit – genau genommen rund 80 Millionen Jahre, als Niedersachsen noch ein riesiges Meer war.

Ausgerüstet mit Helm, Schutzbrille und festen Schuhen haben sich 14 Nachwuchs-Paläontologen mit Begleitung auf die Suche nach fossilen Schätzen gemacht. Und was sollen wir sagen? Die Ausbeute kann sich absolut sehen lassen!

Unsere Funde des Tages:

- Fossile Schwämme und Muscheln;
- Donnerkeile (die Urzeit-Tintenfische);
- versteinerte Seeigel
- funkelnbes Katzengold!

Ein riesiges Dankeschön an alle kleinen und großen Forscher für diesen tollen, sicheren und erfolgreichen Ausflug in die Erdgeschichte. Die Ferienpassaktion war ein voller Erfolg!

Danke auch an Andreas und Micha für die paläontologische Begleitung. Es war mega interessant.

Text und Fotos: Daniela Busche



SPD Sehnde setzt im Wahlbereich 2 auf Erfahrung, Engagement und neue Impulse

SEHNDE, 4. Juli ► Mit einer ausgewogenen Mischung aus erfahrenen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern sowie neuen engagierten Bewerberinnen und Bewerbern geht die SPD Sehnde im Wahlbereich 2 in die Kommunalwahl. Die Kandidatinnen und Kandidaten stehen für unterschiedliche Generationen, vielfältige berufliche Erfahrungen und ein starkes ehrenamtliches Engagement in den Ortschaften der Stadt Sehnde.

Angeführt wird die Liste von **Anastasia Siegmund**. Die 30-jährige Fachwirtin für Energiewirtschaft arbeitet als Referentin für Infrastructure Management bei TenneT und gehört bereits dem Rat der Stadt sowie dem Ortsrat Höver an. Sie verbindet ihre berufliche Erfahrung aus dem Bereich der kritischen Infrastruktur mit ihrer kommunalpolitischen Arbeit und setzt sich insbesondere für eine nachhaltige Entwicklung, moderne Infrastruktur und eine Politik ein, die auch die Perspektiven jüngerer Generationen berücksichtigt.

Auf Platz zwei folgt **Gisela Neu-se** (78), die seit Jahrzehnten das kommunalpolitische Leben in Sehnde mitprägt. Die ehemalige Ortsbürgermeisterin von Ilten war 25 Jahre an der Spitze des Orsrates tätig und gehört seit 2001 dem Rat der Stadt Sehnde an. Seit 2006 ist sie stellvertretende Bürgermeisterin. Zu den Projekten, die sie begleitet hat, gehören unter anderem die Sanierung des Sehn-der Rathauses sowie die Entwicklung eines Freizeitplatzes in Ilten. Darüber hinaus engagiert sie sich seit vielen Jahren im sozialen Bereich, im Sport und in verschiedenen Vereinen.

Marcel Aue kandidiert auf Platz drei. Der 28-jährige Projektmanager gehört bereits dem Ortsrat Bilm an und bewirbt sich erneut sowohl für den Ortsrat als



Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlbereich 2 des Sehnder Stadtrats (v.l.n.r.): Christoph Schemschat, Gisela Neuse, Vincenzo Tesse, Natascha Cheesman, Uwe Eichelkraut, Anastasia Siegismund, Karl-Heinz Grun, Ulrike Dohrs und Marcel Aue. Es fehlen Petra Buchwald und Rüdiger Streilein. Foto: SPD

auch für den Rat der Stadt. Beruflich wie ehrenamtlich stehen für ihn Teamarbeit, Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein im Mittelpunkt. Als aktiver Fußballer weiß er, wie wichtig Zusammenhalt und gemeinsames Handeln für den Erfolg sind.

Mit **Petra Buchwald** stellt sich eine engagierte Kommunalpolitikerin aus Wehmingen zur Wahl. Die 55-jährige Verwaltungsangestellte an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover engagiert sich dort als Personalrätin und setzt sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für ihre Ortschaft ein. Neben ihrer Arbeit im Ortsrat Wehmingen wirkt sie im Bücherei-Team Bolzum sowie im Vorstand des Dorfvereins „Gutes Klima im Dorf“ mit. Die Förderung des Ehrenamtes und eines lebendigen Dorflebens liegen ihr besonders am Herzen.

Natascha Cheesman (55) bringt als Diplom-Verwaltungswirtin fundierte Kenntnisse der öffentlichen Verwaltung mit. Sie lebt seit vielen Jahren in Ilten und kandidiert sowohl für den Rat der Stadt als auch für den Ortsrat Ilten. Durch ihre Teilnahme am Mentoring-Pro-

gramm „Frau macht Demokratie“ hat sie sich intensiv mit politischen Entscheidungsprozessen und kommunaler Verantwortung auseinandergesetzt. Sie möchte ihre fachliche Erfahrung nutzen, um die Entwicklung ihrer Heimat aktiv mitzugestalten.

Mit **Karl-Heinz Grun** setzt die SPD auf einen der erfahrensten Kommunalpolitiker im Wahlbereich. Der 75-Jährige gehört seit 20 Jahren dem Ortsrat Müllingen-Wirringen an und war zehn Jahre Mitglied des Rates der Stadt Sehnde. Als langjähriger Ortsbürgermeister, Ortsbrandmeister und heutiger Ehrenortsbrandmeister hat er das öffentliche Leben in Müllingen entscheidend mitgestaltet. Darüber hinaus engagiert er sich seit Jahrzehnten im Sozialverband, bei ver.di, im SSV Sehnde Süd, im Schützenverein, im Kleingartenverein und bei den Teichfreunden Müllingen. Für seinen außergewöhnlichen Einsatz wurde er mit der Wappennadel der Stadt Sehnde ausgezeichnet. Er kandidiert erneut für den Ortsrat Müllingen-Wirringen und den Rat der Stadt.

Ulrike Dohrs (68) ist seit vielen Jahren kommunalpolitisch

und ehrenamtlich aktiv. Die Medizinische Fachangestellte arbeitet auch nach ihrem Eintritt in den Ruhestand in Teilzeit weiter und kennt die Anliegen vieler Menschen aus ihrem Berufsalltag. Seit 2011 gehört sie sowohl dem Ortsrat Wassel als auch dem Rat der Stadt Sehnde an. Darüber hinaus engagiert sie sich in mehreren Fördervereinen und bringt ihre Erfahrungen insbesondere im sozialen Bereich in die Ratsarbeit ein.

Mit **Christoph Schemschat** (43) kandidiert ein erfahrener Kommunalpolitiker und Industriekaufmann. Während seiner beruflichen Laufbahn war er zwölf Jahre Mitglied des Betriebsrates bei Alcatel, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender sowie Mitglied des Konzernbetriebsrates. Seit 2024 arbeitet er bei der Scherrer Handelsgesellschaft mbH in Höver. Von 2016 bis 2023 war er Ortsbürgermeister von Höver. Im Rat der Stadt arbeitet er unter anderem im Ausschuss für Finanzen, Steuerung und Innere Dienste sowie im Ausschuss für Brandschutz, Ordnung und Ehrenamt mit. Außerdem gehört er dem Aufsichtsrat der Energieversor-

gung Sehnde GmbH an.

Vincenzo Tesse (62) ist Diplomingenieur und Vertriebsleiter in der Chemieindustrie. Beruflich befasst er sich mit komplexen technischen und wirtschaftlichen Fragestellungen sowie der Entwicklung tragfähiger Lösungen. Diese Erfahrungen möchte er künftig stärker in die kommunalpolitische Arbeit einbringen. Er kandidiert für den Rat der Stadt sowie den Ortsrat Wassel.

Mit **Uwe Eichelkraut** tritt eine erfahrene Führungskraft aus der Industrie an. Der 59-Jährige ist Site Leader und verantwortlich für das Physical Asset Management bei der ZF Group. Er kandidiert sowohl für den Rat der Stadt als auch für den Ortsrat Höver. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen nachhaltige Energieversorgung, moderne Infrastruktur und technologische Innovation. Dabei möchte er dazu beitragen, die Zukunftsfähigkeit der Stadt weiter zu entwickeln und gleichzeitig den Charakter der Ortschaften zu bewahren.

Die Liste wird durch **Rüdiger Streilein** komplettiert. Als Lehrer und Fachbereichsleiter Sport an der KGS Sehnde engagiert er sich seit vielen Jahren für Kinder und Jugendliche. Der 60-jährige organisiert Sportfeste, begleitet schulische Projekte und hat das Projekt „Sportassistent“ mit initiiert, in dem Schülerinnen und Schüler Verantwortung im Schulsport übernehmen. Seine pädagogische Erfahrung und sein Engagement für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt möchte er künftig verstärkt in die Kommunalpolitik einbringen.

Die SPD Sehnde sieht ihre Kandidatinnen und Kandidaten als starkes Team für den Wahlbereich 2. Viele von ihnen engagieren sich seit Jahren in Ortsräten, Vereinen, Feuerwehren, sozialen Einrichtungen oder im Sport. Gemeinsam stehen sie für eine bürgernahe Kommunalpolitik, die die Interessen aller Ortschaften im Blick hat und die Stadt Sehnde verantwortungsvoll weiterentwickeln möchte.

Starkes Team für Wehmingen: Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD stellen sich vor

Mit einem engagierten und vielfältigen Team tritt die SPD Wehmingen zur kommenden Ortsratswahl an. Die Kandidatinnen und Kandidaten vereinen politische Erfahrung, berufliche Kompetenz und langjähriges ehrenamtliches Engagement. Gemeinsam möchten sie die positive Entwicklung Wehmingens fortsetzen und sich für ein lebendiges, sicheres und attraktives Dorf für alle Generationen einsetzen.

Zu den erfahrenen Kräften im Team gehört **Petra Buchwald** (55). Die Verwaltungsangestellte an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover engagiert sich dort als Personalrätin und ist seit vielen Jahren eine feste Größe im örtlichen Ehrenamt. Ob im Bücherei-Team Bolzum, im Vorstand des Dorfvereins „Gutes Klima im Dorf e.V.“ oder als Mitglied des Ortsrates Wehmingen – Petra Buchwald bringt umfassende Erfahrung

gen und ein starkes Netzwerk mit. Besonders wichtig sind ihr die Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen sowie die Förderung eines aktiven Dorflebens.

Neu im Team ist **Marie Passon** (40). Die verheiratete Mutter von zwei Kindern lebt seit vier Jahren in Wehmingen und möchte sich nun erstmals kommunalpolitisch engagieren. Die parteilose Kandidatin bringt frische Perspektiven und neue Ideen mit. Als leidenschaftliche Trompeterin ist sie kulturell interessiert und legt besonderen Wert auf die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr. Die Verbesserung der Verkehrssituation im Ort zählt daher zu ihren wichtigsten Anliegen.

René Bettels (49) gehört dem Ortsrat bereits seit 2016 an und verfügt über langjährige kommunalpolitische Erfahrung. Der verheiratete Familienvater arbeitet als Glasfasermonteur und ist tief im Vereinsleben verwurzelt. Als stellvertretender Ortsbürgermeister sowie ehemaliger Ortsbürgermeister kennt er die Herausforderungen und Potenziale des Dorfes genau. Darüber hinaus engagiert er sich als Vorstandsmitglied beim TuS Wehmingen

und als Fußballtrainer beim SuS Sehnde. Sein Ziel ist es, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre gemeinsam mit dem gesamten Team fortzuführen und Wehmingen weiterhin zukunftsfähig zu gestalten.

Mit dabei ist Karin Manstein (66). Die ehemalige Mitarbeiterin des Niedersächsischen Sozialministeriums verfügt über umfangreiche Kenntnisse in sozialen und gesellschaftlichen Fragen. Ihr ehrenamtliches Engagement bei den Landfrauen und beim Mittagstisch des Dorfvereins Bolzum zeigt ihre enge Verbundenheit mit der Dorfgemeinschaft. Die verheiratete Mutter von zwei erwachsenen Kindern setzt sich dafür ein, dass Wehmingen für Menschen jeden Alters ein lebenswerter und attraktiver Ort bleibt.

Auch **Alicia Honé** (28) gehört seit 2016 dem Ortsrat an und vertritt die Perspektiven der jüngeren Generation. Als Referentin für Aus- und Weiterbildung beschäftigt sie sich beruflich mit Zukunftsfragen und persönlicher Entwicklung. In ihrer Freizeit widmet sie sich dem Bouldern, Kochen und Lesen. Für sie stehen insbesondere die Interessen von jungen Familien, Kindern und Jugend-

lichen sowie die langfristige Attraktivität des Dorfes im Mittelpunkt.

Ergänzt wird das Team durch **Birgit Honé** (65). Sie bringt zudem politische Erfahrung aus der Landesebene ein. Die Juristin und ehemalige niedersächsische Ministerin setzt sich besonders für eine gute Infrastruktur und die Weiterentwicklung des Dorfes ein. Neben ihrem politischen Engagement ist sie in zahlreichen Vereinen und Organisationen aktiv, darunter die Lotto-Stiftung, das Straßenbahnmuseum, die AWO sowie die Landfrauen. Ihre vielfältigen Erfahrungen und Kontakte möchte sie zum Wohl Wehmingens einbringen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD verbindet das gemeinsame Ziel, Wehmingen aktiv weiterzuentwickeln. Mit ihrer Mischung aus Erfahrung, Fachwissen, ehrenamtlichem Engagement und neuen Impulsen wollen sie die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten und die Zukunft des Dorfes gemeinsam gestalten. Dabei stehen Zusammenhalt, Lebensqualität und eine nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt ihrer Arbeit für Wehmingen.



Die Wehminger Kandidatinnen und Kandidat (v.l.n.r.): Birgit Honé, Karin Manstein, Marie Passon, Petra Buchwald, René Bettels und Alicia Honé.

Foto: SPD

Die großen Infostände in Sehnde in der heißen Phase zur Kommunalwahl finden statt am:

22.8.	Edeka	8:00 - 11:00 Uhr
29.8.	Action	9:00 - 12:00 Uhr
04.9.	Rewe	16:00 - 18:30 Uhr
05.9.	Rewe	9:00 - 12:30 Uhr
11.9.	Action	16:00 - 18:30 Uhr
12.9.	Rewe	9:00 - 12:30 Uhr

Diese Infostände sind besonders für alle Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat 1 und 2 und den Ortsrat Sehnde wichtig! Teilnehmende melden sich bitte bei Andrea Gaedecke.

Für ein starkes Wassel: Kandidatinnen und Kandidaten setzen auf Demokratie, Zusammenhalt und Engagement

Vier engagierte Persönlichkeiten aus Wassel wollen Verantwortung für die Zukunft ihres Heimatortes übernehmen und kandidieren für den Ortsrat. Sie stehen für demokratische Werte, gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine Politik, die nah an den Menschen ist. Dabei bringen sie unterschiedliche berufliche Erfahrungen, langjähriges ehrenamtliches Engagement und eine enge Verbundenheit mit dem Ort mit.

An der Spitze der Liste steht **Ulrike Dohrs** (68). Die Rentnerin arbeitet weiterhin in Teilzeit als Medizinische Fachangestellte und kennt die Sorgen und Anliegen vieler Menschen aus ihrem beruflichen und ehrenamtlichen Umfeld. Von 2008 bis 2012 war sie Vorstandsmitglied im MTV Wassel und engagiert sich darüber hinaus in mehreren Fördervereinen. Seit 2011 gehört sie dem Ortsrat Wassel sowie dem Stadtrat an.

Für Ulrike Dohrs ist das Ehrenamt eine tragende Säule des gesellschaftlichen Lebens. Sie sieht in Vereinen, Initiativen und dem freiwilligen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger die Grundlage für ein lebendiges Dorfleben. Gleichzeitig beobachtet sie mit Sorge gesellschaftliche Entwicklungen, die den Zusammenhalt gefährden.

„Demokratie und Gemeinschaft sind das Herzstück unseres Zusammenlebens. Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftliche Debatten oft von Polarisierung geprägt sind, brauchen wir mehr Miteinander statt Gegeneinander. Wir müssen Menschen zusammenbringen, zuhören und gemeinsam Lösungen entwickeln. Wassel lebt von den Menschen, die sich für ihren Ort einsetzen“, sagt Ulrike Dohrs.



Die Wasseler Kandidatinnen und Kandidaten (v.l.n.r.): Vincenzo Tesse, Anette Grohsmüller, Ulrike Dohrs und Lars Wilhelm.

Foto: SPD

Auf Platz zwei kandidiert **Lars Wilhelm** (52). Der Koch steht für eine offene, vielfältige und tolerante Gesellschaft. Für ihn gehört es zu den zentralen Aufgaben kommunaler Politik, das demokratische Miteinander zu stärken und Ausgrenzung entschieden entgegenzutreten.

„Ich möchte, dass Sehnde und damit auch Wassel ein Ort bleibt, an dem Vielfalt selbstverständlich ist. Menschen sollen unabhängig von Herkunft, Religion oder Lebensweise respektiert werden. Deshalb positioniere ich mich klar gegen rechte Ideologien und jede Form von Menschenfeindlichkeit. Unsere Stadt muss bunt, offen und lebenswert bleiben“, betont Lars Wilhelm.

Besonders wichtig ist ihm, dass Politik nicht nur verwaltet, sondern die Menschen einbezieht und ihnen das Gefühl vermittelt, gehört zu werden.

Mit **Anette Grohsmüller** (65) kandidiert eine Frau, die viele Jahre als Buchhalterin tätig war und seit Februar 2025 ihren Ruhestand genießt. Die gewonnene Zeit nutzt sie unter anderem für ihr ehrenamtliches Engagement als Kassenprüferin in einem Förderverein. Sie weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig das Ehrenamt für das gesellschaftliche Leben in einem Ortsteil wie Wassel ist.

Anette Grohsmüller liegt be-

sonders die Lebensqualität aller Generationen am Herzen. Sie möchte dazu beitragen, dass Wassel sowohl für Familien mit Kindern als auch für ältere Menschen attraktiv bleibt.

„Wassel ist ein Ort mit hoher Lebensqualität und einer starken Gemeinschaft. Mir ist wichtig, dass das auch in Zukunft so bleibt. Wir brauchen gute Rahmenbedingungen für Familien, attraktive Angebote für junge Menschen und gleichzeitig eine Umgebung, in der ältere Menschen gerne und selbstbestimmt leben können. Wassel soll ein Ort bleiben, an dem man sich zuhause fühlt“, erklärt sie.

Vervollständigt wird das Team durch **Vincenzo Tesse** (61), Diplom-Ingenieur und Vertriebsleiter in der Chemieindustrie. Durch seine berufliche Tätigkeit ist er es gewohnt, komplexe Herausforderungen zu analysieren, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Diese Erfahrungen möchte er nun verstärkt in die kommunalpolitische Arbeit einbringen.

Mit Sorge blickt er auf die zunehmende Demokratieverdrossenheit in Teilen der Gesellschaft sowie auf den wachsenden Einfluss extremistischer Strömungen. Für ihn ist eine lebendige Demokratie kei-

ne Selbstverständlichkeit, sondern eine Aufgabe, die jeden Tag neu gestaltet werden muss.

„Rechtsextremismus, Ausgrenzung und Demokratieverdrossenheit gefährden unser Zusammenleben. Deshalb möchte ich dazu beitragen, Menschen für demokratische Prozesse zu begeistern und sie zur Mitgestaltung zu ermutigen. Die Zukunft unseres Ortes darf nicht von wenigen bestimmt werden, sondern muss gemeinsam gestaltet werden. Jeder kann einen Beitrag leisten“, sagt Vincenzo Tesse.

Die Kandidatinnen und Kandidaten verbindet die Überzeugung, dass eine starke Dorfgemeinschaft die Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung Wassels ist. Sie setzen auf Dialog, Transparenz und Bürgernähe. Gleichzeitig wollen sie die Interessen des Ortsteils mit Nachdruck vertreten und sich für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

„Unser Ziel ist ein lebenswertes Wassel mit einer starken Gemeinschaft, aktiven Vereinen, guten Entwicklungsmöglichkeiten für alle Generationen und einer demokratischen Kultur, die von Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist. Dafür möchten wir uns gemeinsam einsetzen“, erklären die Kandidatinnen und Kandidaten abschließend.

Lesemann und Prange:

Klare Schwerpunkte durch bezahlbares Studium und starke Kultur

Die SPD-Landtagsfraktion setzt mit dem Haushaltsplanentwurf für den Doppelhaushalt 2027/2028 klare Schwerpunkte

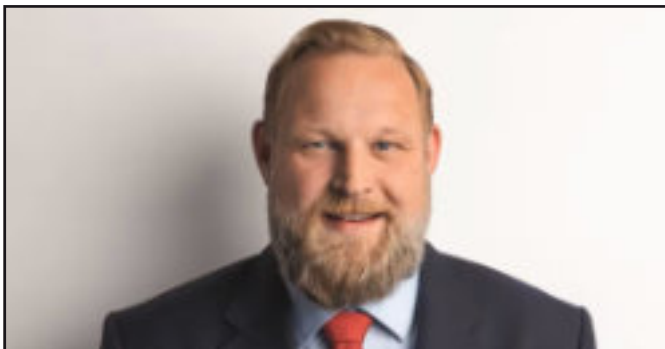


in Wissenschaft und Kultur. Vorgesehen sind insgesamt 10,3 Millionen Euro für das Niedersachsen-Menü sowie 19,5 Millionen Euro für ein umfassendes Kulturpaket. Damit will die SPD-Fraktion Studierende

gen dafür, dass gutes Essen auch mit einem kleinen Budget bezahlbar bleibt. Wer studiert, soll sich auf das Studium konzentrieren können – unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.“

Auch im Kulturbereich setzt der Haushaltsplanentwurf deutliche Akzente. Das Land soll ab 2027 dauerhaft neun Millionen Euro zusätzlich bereitstellen. Ab 2028 soll dieser

Betrag auf 10,5 Millionen Euro steigen. Das Kulturpaket stärkt unter anderem kommunale Theater, Soziokultur, Museen, Musikangebote, die freie Szene sowie kleine und mittlere Kultureinrichtungen. Zu-



im Alltag entlasten und die kulturelle Vielfalt im ganzen Land dauerhaft sichern.

„Wir wollen Studierenden auch in den kommenden beiden Jahren ein gutes und bezahlbares Mittagessen ermöglichen. Mit dem Niedersachsen-Menü können sie in den Mensen der Studierendenwerke weiterhin eine gesunde und warme Mahlzeit für 2,50 Euro erhalten“, erklärt die wissenschaftspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Silke Lesemann. „Viele Studierende spüren die hohen Mieten und Lebenshaltungskosten jeden Monat. Deshalb handeln wir konkret und sor-

dem soll es gestiegene Tarif- und Sachkosten auffangen und Kulturangebote in allen Regionen Niedersachsens sichern.“

Der kulturpolitische Sprecher Ulf Prange betont: „Kultur bringt Menschen zusammen, eröffnet neue Perspektiven und macht unsere Städte und Gemeinden lebenswert. Mit dem Kulturpaket geben wir den Einrichtungen, Vereinen und vielen Ehrenamtlichen mehr Verlässlichkeit. Wir stärken nicht nur die großen Häuser, sondern gerade auch die vielen Angebote vor Ort. So bleibt Kultur in Stadt und Land erreichbar.“ Fotos: SPD

2012

Höver Nord 2012: Rückschlag für Sehnde

Der Investor, die „bauwo Grundstücks AG“ aus Hannover, hat sich aus dem Projekt Höver Nord zurückgezogen.

Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke unterrichtete am 20. Dezember 2012 den Rat darüber. Der Investor und bauwo-Chef Bernd Rathenow erklärte gegenüber dem HAZ-Anzeiger: „Die Bauern wollen ihr Land nicht verkaufen.“ Damit ist für ihn die Geschäftsgrundlage entfallen.

Die Stadt Sehnde hält an der Gewerbeentwicklung Höver Nord fest. Rat und Verwaltung werden das weitere Vorgehen und die Möglichkeiten zur Neuansiedlung größerer Gewerbebetriebe beraten.

Ziel ist es, das Arbeitsplatzangebot in Sehnde zu verbessern und weitere Einnahmemöglichkeiten für die Stadt zu entwickeln. Damit verbunden soll eine neu zu bauende innerörtliche Entlastungsstraße die Ortslage Höver vom Schwerlastverkehr entlasten. Der Bürgermeister hofft weiterhin, dieses Ziel verwirklichen zu können.

2026

Höver Nord 2026: Rat beauftragt Machbarkeitsstudie

In seiner Sitzung am Dienstag, 23. Juni 2026 beschloss der Rat der Stadt Sehnde den Förderantrag im Rahmen des Regionalen Gewerbe-Investitionsprogramms (REGIP) für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des Gewerbegebietes Höver Nord zu unterstützen. Überplanmäßig werden Haushaltsmittel in Höhe bis zu 95.000 Euro für die Durchführung der Machbarkeitsstudie bereitgestellt. Die Förderquote liegt bei 50 Prozent.

Der Eigenanteil der Stadt Sehnde beträgt somit 47.500 Euro und von der Region Hannover ebenfalls 47.500 Euro

Die Machbarkeitsstudie soll verschiedene Handlungsfelder betrachten. Geprüft werden unter anderem Möglichkeiten zur Schaffung zusätzlicher Angebote für die Ortschaft

Höver, Maßnahmen zur Klimaanpassung, Regenwasserbewirtschaftung im Sinne des Schwammstadt-Prinzips, die Integration erneuerbarer Energien sowie die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätsstrukturen.

Darüber hinaus soll die Studie dazu beitragen, eine ungeordnete Entwicklung des Gebietes durch Einzelinteressen zu vermeiden und stattdessen eine strategisch abgestimmte Gesamtentwicklung unter Federführung der Stadt Sehnde sicherzustellen.

Die Fläche ist bereits seit mehreren Jahrzehnten Gegenstand planerischer Überlegungen. Gleichzeitig bestehen in der örtlichen Bevölkerung Vorbehalte gegenüber einer gewerblichen Entwicklung des Gebietes. Ziel der Machbarkeitsstudie ist es daher, eine nachhaltige, klimaangepasste und sozialverträgliche Entwicklungsperspektive für das Gebiet zu erarbeiten und dabei die Öffentlichkeit frühzeitig und intensiv in den Planungsprozess einzubinden.

Volles Haus bei Busches Grillstation in Bolzum/Wehmingen!

Von Daniela Busche



BOLZUM, 31. Juli ► Der Spielplatz war heute Treffpunkt für viele gute Gespräche, neue Be-



gegnungen und jede Menge guter Stimmung. Bei Geflügel-spießen, Würstchen und Ge-müsespießen wurde diskutiert, gelacht und über die Zukunft von Bolzum und Wehmingen gesprochen.



Mit dabei waren auch die Orts-ratskandidatinnen und -kandi-daten, die sich den Fragen der Besucherinnen und Besucher gestellt und sich persönlich vorgestellt haben.



Raphael Küper

Ein neues Gesicht im Team ist Raphael Küper. Er kandidiert erstmals für den Ortsrat in Bol-zum. Beruflich ist er in der Haustechnik der AWO tätig und bringt praktische Erfahrung, Verlässlichkeit und eine lösungsorientierte Herange-hensweise mit.

Ich freue mich sehr, dass Ra-phael bereit ist, Verantwor-tung für Bolzum zu überneh-men. Menschen, die sich eh-renamtlich für ihren Ort einset-

zen, verdienen Respekt und Unterstützung.

Lieber Raphael, ich wünsche dir für deine Kandidatur viel Er-folg, viele gute Gespräche und vor allem Freude dabei, Bolzum aktiv mitzugestalten. Alles Gute – ich freue mich auf unse-ren gemeinsamen Wahl-kampf!

Petra Buchwald

Besonders gefreut habe ich mich, dass viele heute auch Pe-tra Buchwald kennenlernen konnten. Sie engagiert sich seit Jahren mit viel Herzblut für Wehmingen – unter anderem im Dorfverein und ehrenamt-lich in der Bücherei.

Jetzt möchte sie noch mehr Verantwortung überneh-men: Sie kandidiert für den Ortsrat und möchte am liebsten auch Ortsbürger-meisterin werden.

Ich unterstütze Petra dabei

von Herzen. Sie ist souverän, verbindlich, strukturiert und hervorragend organisiert. Gleichzeitig ist sie hilfsbe-reit, kommunikativ und hat immer ein offenes Ohr für die Menschen. Eigenschaf-ten, die für dieses Amt aus meiner Sicht besonders wichtig sind.

Liebe Petra – ich wünsche dir ganz viel Erfolg! Gemeinsam können wir viel für Wehmin-gen bewegen.

Fotos: SPD, Dietrich Puhl

Starkes Pflanzen-wachstum: Rückschnitt von Grünüberhang

Die derzeitige Kombination aus warmen Temperaturen und regelmäßigen Nieder-schlägen sorgt für ein be-sonders starkes Wachstum von Bäumen, Hecken und Sträuchern. Die Mitarbei-tenden des städtischen Baubetriebshofes sind da-her derzeit verstärkt im Ein-satz, um öffentliche Grün-anlagen zu pflegen und die Verkehrssicherheit zu ge-währleisten.

Unabhängig davon sind auch Eigentümer*innen so-wie Nutzungsberechtigte privater Grundstücke dafür verantwortlich, dass von ihrem Bewuchs keine Beein-trächtigungen für den öf-fentlichen Verkehrsraum ausgehen.

Hecken, Sträucher und Bäu-me dürfen nicht in Gehwe-ge, Radwege oder Fahrba-hnen hineinragen. Ebenso müssen Verkehrszeichen, Straßennamenschilder und Straßenbeleuchtungen je-derzeit gut sichtbar bleiben. An Einmündungen und Kreuzungen ist besonders darauf zu achten, dass Sichtbeziehungen nicht durch überhängende Äste oder dicht gewachsene He-cken eingeschränkt werden. Auch während der Brut- und Setzzeit sind schonen-de Pflege- und Formschnitte sowie das Zurückschneiden von in den öffentlichen Ver-kehrsraum hineinragendem Bewuchs grundsätzlich zu-lässig. Voraussetzung ist selbstverständlich, dass da-bei keine brütenden Vögel oder andere geschützte Tie-re beeinträchtigt werden.

Ein regelmäßiger Rück-schnitt dient vor allem der Sicherheit aller Verkehrsteil-nehmenden. Die Stadtver-waltung bittet darum, den Bewuchs auf privaten Grundstücken regelmäßig zu überprüfen und erforder-liche Rückschnittarbeiten zeitnah durchzuführen.

SPD Rethmar stellt engagiertes Team für den Ortsrat vor

Mit einer ausgewogenen Mischung aus Erfahrung, Engagement und neuen Ideen geht die SPD Rethmar in die kommende Ortsratswahl. Die Kandidatinnen und Kandidaten stehen für eine starke Dorfgemeinschaft, ein lebenswertes Rethmar und eine zukunftsorientierte Entwicklung des Ortes.

Angeführt wird das Team von Ortsbürgermeister **Matthias Jäntsch**. Der 66-jährige Technische Betriebswirt hat Rethmar in den vergangenen 20 Jahren als Ortsbürgermeister maßgeblich geprägt und möchte die erfolgreiche Entwicklung des Dorfes gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern fortsetzen.

Auf Platz zwei kandidiert **Kay Digwa**. Der 29-jährige Bauträger und Projektleiter ist aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, der Junggesellschaft sowie des Dorflebens. Ihm liegen insbesondere die Weiterentwicklung der Grundschule, eine gute Kinderbetreuung und attraktive Naherholungsmöglichkeiten am Herzen.

Marius Schwaldt (40) Maschinenbau-Ingenieur, engagiert sich ehrenamtlich in der Frei-

willigen Feuerwehr Rethmar. Ihm ist wichtig, dass alle Meinungen Gehör finden und die Dorfgemeinschaft weiter gestärkt wird.

Zum Team gehört außerdem **Carsten Wedig** (62). Als Fertigungsplaner und Disponent bringt er langjährige berufliche Erfahrung und Organisations-talent in die Ortsratsarbeit ein.

Der Jurist **Tibor Herczeg** (55) und Vater von drei Kindern bereichert die Kandidatenliste mit seiner fachlichen Kompetenz und seiner vielseitigen Persönlichkeit. Neben seinen Hobbys Cosplay, Motorradfahren und Fitness engagiert er sich mit Kreativität und Begeisterung für das Gemeinwohl.

Diethelm Huch (69) ist vielen Bürgerinnen und Bürgern als langjähriger Ortsbrandmeister bekannt. Der ehemalige Telekom-Mitarbeiter ist fest im Vereinsleben verankert und setzt sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich für die Sicherheit und das Zusammenleben im Ort ein.

Henryk Plonka (44), Bankangestellter, Betriebsrat und Familienvater, engagiert sich ebenfalls in der Freiwilligen Feuerwehr sowie in der Kirchengemeinde. Er steht für soziale Verantwortung, Mitbestimmung und eine starke Gemeinschaft.

Heinrich Hüsich (62) ist in Rethmar geboren und tief verwurzelt. Als Planer für Infrastruktur bringt er wertvolle Fachkenntnisse mit und möchte dazu beitragen, die hohe Lebensqualität im Ort zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Auf Listenplatz neun kandidiert **Frank Müßigbrodt**. Der 55-jährige Taxifahrer engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich und möchte seine Erfahrungen künftig auch in die politische Arbeit vor Ort einbringen.

Komplettiert wird die Mannschaft durch **Thomas Lange** auf Platz zehn. Er möchte seine Verbundenheit mit Rethmar und seine Erfahrungen für die Weiterentwicklung des Dorfes einbringen und sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

„Rethmar lebt von den Menschen, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen. Unser Team verbindet Erfahrung, Kompetenz und frische Ideen. Gemeinsam wollen wir die Zukunft unseres Dorfes gestalten und Bewährtes erhalten“, betont Ortsbürgermeister Matthias Jäntsch.

Die SPD Rethmar lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, mit den Kandidaten ins Gespräch zu kommen und ihre Ideen für die Zukunft des Dorfes einzubringen.

Ergebnis für das STADTRADELN 2026 in der Region Hannover

HÖVER, 8. Juli ► 4,56 Millionen Kilometer (2025: 4,39 Mio) wurden von 25.310 Teilnehmenden (2025: 24.808) in 1207 Teams (2025: 1216) der Region Hannover geradelt.

Das sind wieder mehr Teilnehmende und Kilometer als letztes Jahr.

Im Gesamtwettbewerb liegt die Region Hannover damit derzeit auf dem dritten Platz hinter Berlin und München bei den absolut geradelten Kilometern. Die Parlamentarier*innen der Regionsversammlung liegen hinter den Münchnern auf dem 2. Platz in der Kategorie der Großstädte. Das endgültige Ergebnis des internationalen Wettbewerbs des Klimabündnis, genau wie das des niedersächsischen Schulwettbewerbs, wird im Oktober feststehen, wenn alle Städte und Gemeinden geradelt sind.

Was wir aber sicher wissen, ist, wer beim Regionswettbewerb vorn liegt:

Erneut ist wie in den letzten Jahren die kleinste Gemeinde Wennigsen eindeutig auf dem 1. Platz in der Kategorie Kilometer/Einwohner*in, diesmal vor Burgwedel, die einen Platz und einige Kilometer gut gemacht haben, und erstmals Uetze auf den vorderen Rängen.

Bei der Kategorie Kilometer absolut liegt Hannover vor Wennigsen und Garbsen.

Die Wennigser Kommunalpolitik konnte den 1. Platz halten, gefolgt von dem Kommunalparlament Wunstorf. Auf dem 3. Platz hat es nach 10 Jahren wieder das Kommunalparlament der Stadt Burgdorf geschafft. In dieser Kategorie gibt es für Newcomer Burgdorf ein Hannah Lastenrad und für den Champion Wennigsen einen weiteren Preis der Klimaschutzagentur Region Hannover.



Die Kandidaten für den Ortsrat Rethmar. Vordere Reihe (v.l.n.r.): Tibor Herczeg, Frank Müßigbrodt, Carsten Wedig, Kay Digwa. Hintere Reihe: Henryk Plonka, Thomas Lange, Heinrich Hüsich, Diethelm Huch, Matthias Jäntsch und Marius Schwaldt.

Foto: SPD

SPD Dolgen, Evern, Haimar: Von Bürgern für Bürger

Die SPD Dolgen, Evern, Haimar tritt mit erfahrenen und engagierten Kandidaten zur Ortsratswahl an. Mit Frank Larisch und Holger Meier stehen zwei Bürger auf den vorderen Listenplätzen, die seit vielen Jahren fest im gesellschaftlichen Leben der Region verwurzelt sind und Verantwortung für ihre Gemeinschaft übernehmen.

Listenplatz 1 belegt **Frank Larisch** (64). Der Informatiker engagiert sich seit vielen Jahren im Vereinsleben und ist Vorsitzender des Fördervereins Fußballsport Bolzum/Wehmingen. Seit 2023 ist er Mitglied der SPD. In seiner Freizeit gehören Fußball und Radfahren zu seinen großen Leidenschaften. Sein politischer Schwerpunkt liegt insbesondere in der Seniorenarbeit. Frank Larisch möchte dazu beitragen, dass ältere Menschen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und ihre Interessen stärker berücksichtigt werden.

Auf Platz 2 kandidiert **Holger**



Heiner Meier und Frank Larisch.

Fotos: SPD

Meier (64), Tischler im Ruhestand. Sein ehrenamtliches Engagement ist vielfältig: Er wirkt im Orga-Team der Laufsparte des MTV Rethmar von 1900 e.V. mit, ist 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Fußballs im MTV Rethmar, Mitglied im TSV Germania Haimar-Dolgen sowie Fördermitglied der Freiwilligen Feuerwehr Haimar. Seine Freizeit verbringt er gern im Garten, mit seinen Tieren sowie bei

Ausflügen in den Harz und an die Nord- und Ostsee.

Beide Kandidaten eint die Überzeugung, dass Politik wieder stärker von Menschlichkeit, Respekt und Empathie geprägt sein sollte. Sie möchten das Ehrenamt stärken, die Vereine unterstützen und den Zusammenhalt in den Ortschaften fördern.

„Unsere Dörfer leben von den Menschen, die sich einbringen und Verantwortung überneh-

men. Dieses Engagement verdient Anerkennung und Unterstützung. Politik muss verbinden und das Miteinander fördern“, betonen Frank Larisch und Holger Meier.

Unter dem Motto „Von Bürgern für Bürger“ steht die SPD Dolgen, Evern, Haimar für eine bürgernahe Kommunalpolitik, die Gemeinschaft stärkt, Vereine unterstützt und die Lebensqualität vor Ort nachhaltig sichert.

Busches Grillstation in Höver

HÖVER, 20. Juni ► Trotz der großen Hitze und Temperaturen von über 30 Grad war die Stimmung bei Busches Grillstation in Höver hervorragend!

Leckeres vom Grill, kühle Getränke von Lake und viele nette Gespräche sorgten für einen gelungenen Nachmittag. Besonders gefreut hat uns das Interesse von Zugezogenen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die wissen möchten: Was passiert aktuell in Höver und wie geht es weiter?

Daniela Busche als parteilose Bürgermeisterkandidatin, die gemeinsam mit den Ortsrats-

kandidatinnen und -kandidaten sowie Mitgliedern des Stadtrats für Fragen, Anregungen und den direkten Austausch zur Verfügung stand, beantwortete Fragen und gab Ausblicke auf Ihre Ideen. Genau solche Begegnungen machen Kommunalpolitik lebendig – miteinander reden, zuhören und gemeinsam Ideen für unseren Ort entwickeln.

Vielen Dank an alle Besucherinnen und Besucher für die interessanten

Gespräche, Anregungen und das große Interesse an unserem Höver.

Trotz des heißen Wetters waren viele dabei – das zeigt, wie wichtig der Austausch vor Ort ist. Weitere Termine werden folgen. Wir freuen uns auf die nächsten Gespräche!



WAS SCHREIBEN UND SAGEN ANDERE

Cem Özdemir (Ministerpräsident von Baden-Württemberg)
Im Spiegel Nr. 17 vom 26. Juni

SPIEGEL: „Wie gefährdet ist die Demokratie durch das Erstarken der AfD?“

Özdemir: „Ich halte unsere Demokratie für so gefährdet wie noch nie. Wir sehen das Erstarken dieser Kräfte in vielen Ländern der Europäischen Union und auch global. Aber wir sind das Land der Schoa. Wir sind das Land, das wiedervereinigt werden durfte, weil unsere Nachbarn grünes Licht gegeben haben, unter der Bedingung, dass wir ein verlässlicher europäischer, weltoffener Partner bleiben. Wenn die AfD die Macht übernimmt, würde das bedeuten, wir haben unsere Nachbarn und die Welt angelogen.“

SPIEGEL: „Würden Sie mit einem AfD-Ministerpräsidenten zusammenarbeiten, etwa im Bundesrat?“

Özdemir: „Ich würde alles dafür tun, dass die AfD nicht den Ministerpräsidenten stellt. Und alles andere sieht man, wenn es so weit ist. Der Aufstieg der AfD ist kein Naturgesetz, wir können das immer noch abwenden. Ich habe zwei Kinder. Ich will nicht als Teil der Generation in die Geschichte eingehen, die tatenlos zugeschaut hat, wie die AfD an die Macht kam.“

SPIEGEL: „Herr Özdemir, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.“



Foto: V Line Group

SPD-Ratsfraktion besucht V-Line Group

SEHNDE, 9. Juli ► Der Besuch der V-LINE GROUP mit Hauptsitz im Sehnder Borsigring war am Donnerstag das Ziel der SPD-Ratsfraktion. Die Ratsfraktion besucht auch in diesem Jahr Sehnder Firmen und Unternehmen.

Vor Ort informierte sich die Fraktion über die aktuelle Situation und die Zukunftspläne des weltweit tätigen Unternehmens. Begleitet wurde sie dabei von der parteilosen Bürgermeisterkandidatin Daniela Busche.

Der Geschäftsführer Jörg Hönemann führte die Gruppe über das Gelände und gab den Mitgliedern der Fraktion umfassende Einblicke in die Arbeitsabläufe sowie die aktuellen Umbaumaßnahmen.

Im anschließenden Fachgespräch diskutierten die Fraktionsmitglieder mit der Geschäftsführung über aktuelle Herausforderungen wie den Fachkräftemangel und den Einfluss internationaler Konflikte auf den Betriebsablauf. Auch über die Maßnahmen zum Hochwasserschutz in

Sehnde wurde gesprochen, da das Firmengelände in einem gefährdeten Bereich liegt.

Mit rund 170 Arbeitsplätzen in Sehnde ist V-Line ein bedeutender Arbeitgeber vor Ort. Für die SPD-Ratsfraktion ist es sehr erfreulich, dieses international agierende Unternehmen in Sehnde schon so lange ansässig zu haben.

Die V-Line-Group managt die komplexen Lieferketten für Maintenance-, Repair- und Operations (kurz MRO = Wartung, Reparatur und Betrieb) für Industrieanlagen weltweit. MRO fasst Waren wie Materialien für die Anlagenwartung, Ersatzteile, Verbrauchsgüter und andere Mittel, z. B. schnell verschleißende Werkzeuge, zusammen.

Die meisten Ersatzteile und Maschinen, die in Anlagen benötigt werden, sind nicht lokal, sondern stammen von europäischen, amerikanischen oder asiatischen Herstellern. V-Line ermittelt die genaue Herkunft des benötigten Ersatzteils, beschafft es und leitet es an den Besteller weiter. Weltweit.

Gegründet 1979 als Varioline Handelsgesellschaft mbH, umfasst die V-LINE GROUP heute zehn Standorte mit mehr als 250 Mitarbeitenden weltweit.



Foto: SPD

Geschäftsführer Jörg Hönemann, Edgar Bäckermann, Karl-Heinz Grun, Assistentin der Geschäftsführung Simone Reinhold, Dietrich Puhl, Ulrike Dohrs, Daniela Busche, Max Digwa und Michael Brozy (v.l.n.r.).

Wolfgang Toboldt: Vier Jahrzehnte Erfahrung für Sehnde und die Region Hannover

Seit vier Jahrzehnten ist der Sehnder SPD-Kommunalpolitiker Wolfgang Toboldt eine prägende Persönlichkeit der Kom-

Dazu gehören unter anderem der öffentliche Personennahverkehr, die Krankenhausversorgung, die Abfallwirtschaft sowie zahlreiche weitere Bereiche der kommunalen Daseinsvorsorge. Für Wolfgang Toboldt ist deshalb die enge Zusammenarbeit zwischen der Region und ihren Mitgliedskommunen von zentraler Bedeutung.



Foto: SPD

munalpolitik in Sehnde und der Region Hannover. Der 66-Jährige bewirbt sich erneut um ein Mandat in der Regionsversammlung der Region Hannover und kandidiert gleichzeitig für den Rat der Stadt Sehnde. Als Sehnder Spitzenkandidat im Wahlbereich 8 und auf Listenplatz 2 möchte er seine langjährige Erfahrung weiterhin in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger stellen.

Der verheiratete Familienvater von drei Kindern und Großvater von zwei Enkelkindern gehört seit 1986 dem Rat der Stadt Sehnde an. Von 1996 bis 2001 war er Abgeordneter des Landkreises Hannover. Mit der Gründung der Region Hannover im Jahr 2001 wurde er in die erste Regionsversammlung gewählt – und gehört ihr seitdem ohne Unterbrechung an. Mit seiner fast 40-jährigen kommunalpolitischen Erfahrung und seiner ununterbrochenen Zugehörigkeit zur Regionsversammlung seit ihrer Gründung zählt Wolfgang Toboldt zu den erfahrensten Kommunalpolitikern in der Region Hannover.

Die Region Hannover übernimmt für ihre 21 Mitgliedskommunen zentrale Aufgaben, die den Alltag der Menschen unmittelbar betreffen.

„Viele Entscheidungen, die in der Region getroffen werden, haben unmittelbare Auswirkungen auf das Leben der Menschen in Sehnde. Deshalb ist es wichtig, die Interessen unserer Stadt in der Regionsversammlung mit Nachdruck zu vertreten und gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen Region und Kommunen zu stärken“, sagt Toboldt.

Seine langjährige Tätigkeit im Sehnder Stadtrat und in der Regionsversammlung ermöglicht ihm dabei einen besonderen Blick auf die kommunale Politik. Er kennt die Herausforderungen vor Ort ebenso wie die Entscheidungsprozesse auf regionaler Ebene. Seit vielen Jahren ist er damit eine verlässliche Stimme Sehndes in der Region Hannover und setzt sich dafür ein, dass die Belange der Stadt bei wichtigen Entscheidungen Gehör finden.

Mit seiner erneuten Kandidatur verbindet Wolfgang Toboldt das Ziel, die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Region Hannover und ihren Mitgliedskommunen weiter auszubauen. Denn nur wenn beide Ebenen eng zusammenarbeiten, können die vielfältigen kommunalen Aufgaben auch künftig bürgernah, zuverlässig und zukunftsorientiert erfüllt werden.

Sehnder Geschichte berührt im Kaffeehaus Stuber

HANNOVER, 3. Juli ► Unter dem Motto „Sehnde – früher und heute“ haben die parteilose Bürgermeisterkandidatin Daniela Busche, Hobbyfotografin Brigitte Thomas und Geschichtskenner Kurt Schwarzkopf am 3. Juli 2026 zu einem besonderen Nachmittag in das Kaffeehaus Stuber eingeladen.

plett ausgebucht“, erklärten Inhaberin Sabine Stuber und Daniela Busche erfreut über die Resonanz.

Im Mittelpunkt des Nachmittags standen historische Aufnahmen aus Sehnde. Gezeigt wurden unter anderem Bilder der alten Zuckerfabrik, der Marienkirche, des Bonhoefferhauses, der Schule, des Kriegerdenkmals, der früheren Post, des Cafés Grupe, des Hofs Rickmann und der Keramischen Hütte. Auch der Wandel des markanten Kalibergs

allein persönliche Geschichten den Nachmittag. So erinnerte Andreas Niesel an das Milchholen bei Munker und sorgte mit der Schilderung eines Missgeschicks mit einer Milchkanne für viel Heiterkeit.

Auch Daniela Busche griff Erinnerungen an die eigene Kindheit auf. Mit dem Satz „Du bist zu Hause, wenn die Glocken läuten!“ erinnerte sie an eine Zeit, in der Kinder noch ohne Smartphones und Armbanduhr unterwegs waren und sich der Tagesrhythmus stark

cher miteinander ins Gespräch kamen.

Die von Brigitte Thomas erstellten Aufnahmen wurden auch als Kalender zum Selbstkostenpreis angeboten. Zugleich entstand im Verlauf der Veranstaltung der Wunsch, historische Bilder, Fakten und Erinnerungen dauerhaft zu sichern, etwa in Form eines Heimatbuches oder eines Filmprojektes.

„Solche Erinnerungen an unser Sehnde müssen erhalten bleiben. Es ist Kulturgut, das uns



Hobbyfotografin Brigitte Thomas und Geschichtskenner Kurt Schwarzkopf (im Bild rechts).

Rund 65 Gäste kamen, um historische Aufnahmen zu sehen, Erinnerungen auszutauschen und über die Entwicklung Sehndes ins Gespräch zu kommen.

Das Interesse war groß: Bereits vor Beginn füllte sich das Café, auch der neu gestaltete Wintergarten war bis auf den letzten Platz besetzt. „Mehr ging wirklich nicht mehr, logistisch wie räumlich waren wir kom-

sorgte für viele Gespräche. Beim Blick auf alte Straßenzüge und bekannte Gebäude wurden bei vielen Gästen persönliche Erinnerungen wach. Die Aufnahmen boten Anlass, über frühere Zeiten, Veränderungen im Stadtbild und das eigene Aufwachsen in Sehnde zu sprechen.

Anekdoten aus der Kindheit

Neben den Bildern prägten vor



Daniela Busche begrüßt die Gäste.

Fotos: Privat

an vertrauten Zeichen im Ort orientierte.

Kaffee, Kuchen und Gespräche

Begleitet wurde der Nachmittag von Kaffee und Erdbeerkuchen. Daniela Busche half selbst beim Servieren mit und brachte den Gästen Kaffee und Kuchen an die Tische. Dadurch entstand eine ungezwungene Atmosphäre, in der viele Besu-

im Herzen verbindet“, lautete der Tenor mehrerer Teilnehmer.

Zum Abschluss galt ein Dank dem Team von „Das Kaffee Haus“. Das Café ist in der kommenden Woche noch geöffnet, bevor die Sommerferien beginnen. Ab dem 13. August 2026 ist das Team wieder für Gäste da. Weitere Informationen gibt es unter www.das-kaffee-haus.de.





SPD-Kandidaten für die Regionswahl im Ostkreis nominiert

HANNOVER, 27. Juni ► Der SPD-Unterbezirk Region Hannover hat am Sonnabend auf seiner Wahlgebietskonferenz in der IGS Mühlenberg in Hannover, seine Kandidaten für die Wahl der Regionsversammlung am 13. September 2026 aufgestellt. Die Vorsitzende des Unterbezirks Hannover, Leyla Hatami begrüßte trotz der hohen Temperatur von über 35 Grad in der Aula mehr als 150 Delegierte.

Mit dieser Konferenz vervollständigte die SPD in der Region Hannover ihre inhaltliche und personelle Aufstellung für den Kommunalwahlkampf 2026: Eva Bender ist SPD-Kandidatin für das Amt der Regionspräsidentin, ihr Zukunftsprogramm für die Region Hannover zur Kommunalwahl 2026 hat die Partei bereits auf dem Parteitag am 9. Mai 2026 beschlossen. Dabei ist es der SPD wichtig,

dass sie alle Kommunen in ihrer Politik berücksichtigt. Sie fasste das im Slogan „Wir nehmen die ganze Region in den Blick“ zusammen. 116 Sozialdemokraten treten zur Wahl der Regionsversammlung in den 13 Wahlbereichen an. Für den Ostkreis gibt es dabei die Wahlkreise o8 und o9.

Hatami kommentierte die Aufstellung der Kandidaten: „25 Jahre Region Hannover und das in sozialdemokratischer Hand. Nun liegt es an uns, das nächste Kapitel zu schreiben, neben unserer Spitzenkandidatin Eva Bender haben wir ein starkes Team aufgestellt.“

Zwei Schwerpunkte von Eva Bender

Eva Bender als SPD-Kandidatin für das Amt der Regionspräsidentin ging in ihrer Rede auf zwei für die Region enorm bedeutende Themen ein. Zur aktuellen Situation bei VW und dem hannoverschen Standort von VWN stellte sie klar: „Die Beschäftigten dürfen nicht die Leidtragenden strategischer Konzernentscheidungen werden. Sie ha-

Grillaktion in Wehmingen: Gemeinsam Zukunft gestalten

WEHMINGEN, 19. Juni ► Gute Gespräche, offene Ohren und der Duft vom Grill. Unter dem Motto „Wo Meinung auf den Grill darf“ hat die SPD Sehnde gemeinsam mit der parteilosen Bürgermeisterkandidatin Daniela Busche Bürgerinnen und Bürger zu einer besonderen Begegnung in Wehmingen eingeladen. Im Mittelpunkt stand nicht nur das gemeinsame Grillen, sondern vor allem der persönliche Austausch über Themen, die die Menschen vor Ort bewegen.

In einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt wichtiger denn je ist, bot die Veranstaltung bei bestem Wetter Raum für ehrliche Gespräche, neue Ideen und konstruktive Diskussionen. Ob Familien, junge Menschen, Seniorinnen und Senioren – viele nutzten die Gelegenheit für ein zwan-

gloses Beisammensein, um ihre Sichtweisen einzubringen und über ihre Ideen für ihren Ort zu sprechen. Dabei wurde deutlich: Die Menschen wünschen sich eine Politik, die zuhört, verbindet und gemeinsam mit ihnen Lösungen entwickelt.

„Die besten Ideen entstehen nicht hinter verschlossenen Türen, sondern dort, wo Menschen zusammenkommen und miteinander sprechen. Die heutige Veranstaltung hat gezeigt, wie viel Kraft in unserer Gemeinschaft steckt. Wenn wir einander zuhören, füreinander eintreten und gemeinsam anpacken, können wir die Zukunft Sehndes und der Ortsteile erfolgreich gestalten“, erklärte Andrea Gaedecke, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Sehnde.

Eine starke Zukunft entsteht dort, wo Menschen nicht nur ihre Meinung äußern dürfen, sondern wo sie gehört werden – und wo aus Gesprächen gemeinsames Handeln wird.

Fotos: SPD

ben über Jahrzehnte mit ihrer Arbeit maßgeblich zum Erfolg von Volkswagen beigetragen. Dafür verdienen sie Respekt, Verlässlichkeit und eine klare Zukunftsperspektive. Jetzt braucht es den gemeinsamen Schulterschluss von allen Ebenen, um alles dafür zu tun, diese Arbeitsplätze und den Standort Hannover zu sichern.“

Zur Gesundheitsversorgung in der Region und der anstehenden Entwicklung des Klinikums Region Hannover (KRH), darunter das RGZ in Lehrte, führte Bender aus: „Für mich ist dabei klar: Das Klinikum Region Hannover ist und bleibt das Rückgrat unserer regionalen Gesundheitsversorgung. Eine Privatisierung kommt für mich nicht infrage. Unser Ziel muss sein, das KRH nachhaltig zu stärken und die medizinische Versorgung für die Menschen in der gesamten Region langfristig zu sichern.“

Für den Wahlkreis o8 (Laatzen mit Sehnde und Pattensen) kandidieren: Nicole Hendrych,

Wolfgang Toboldt, Lasse Ahrens, Marion Bode-Pletsch, Anastasia Siegismund, Mirco Kosian, Silke Rehmer und Tibor Herczeg.

TERMINE AUGUST/ SEPTEMBER 2026

3. August, 18.00 Uhr,
Ortsvereinsvorstandssitzung,
SPD-Bürgertreff.

20. August, 18.00 Uhr,
Sitzung der Ratsfraktion
im großen Sitzungszimmer.

27. August, 18.00 Uhr,
Ratssitzung im Ratssaal.

**13. September, 8.00 bis 18.00
Uhr, Kommunalwahlen
Niedersachsen.**

15. September, 18.00 Uhr,
Ortsvereinsvorstandssitzung,
SPD-Bürgertreff.

24. September, 18.00 Uhr,
Sitzung der Ratsfraktion
in der Mensa der Kooperativen
Gesamtschule Sehnde (KGS).

**27. September, 8.00 bis 18.00
Uhr, Bürgermeisterwahl,
Stichwahl.**

1. Oktober, 18.00 Uhr,
Ratssitzung im Ratssaal.